

Nachruf

Zum Tode von Rektor a. D. Franz Einholz

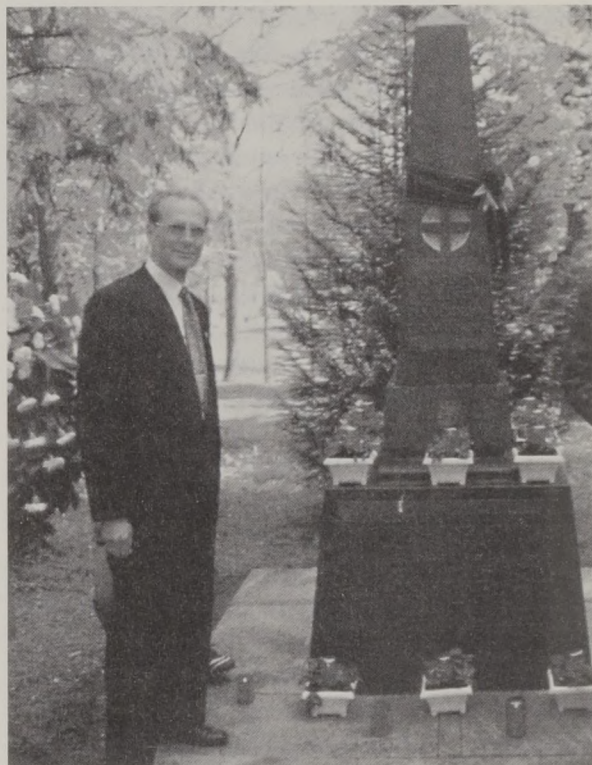
Von Helmut Bomm

Am 29. Juni 2000 starb der ehemalige Rektor der Backnanger Tausschule, Franz Einholz, im Alter von 81 Jahren. Von 1953 bis 1981 hatte er als Lehrer, Konrektor und schließlich seit 1972 als Rektor sehr erfolgreich an der Tausschule, einer der größten Schulen des Landkreises, gewirkt. Ferner erwarb er sich große Verdienste als Bundesvorsitzender der Sathmarer Schwaben, für die er 1990 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet wurde. Sein Lebenslauf war auf langen Strecken eine einzige Odyssee.

Franz Einholz wurde am 14. Januar 1919 in der schwäbischen Gemeinde Hamroth im Kreis Sathmar in Rumänien geboren. Das Sathmarer Gebiet gehörte bis zum Ende des Ersten Weltkriegs zu Ungarn. Seine Eltern hatten hier Haus, Hof, Felder, Weingärten und Wald. Er sollte in die Fußstapfen der Eltern treten, doch die Lehrernot war so groß, dass der begabte Schüler veranlasst wurde, die Deutsche Lehrerbildungsanstalt Temeschburg im Banat zu besuchen.

Während eines Urlaubs traf er 1937 in Sathmar die Backnangerin Anna Zeyher, die dort im Auftrag des Vereins für das Deutschtum im Ausland (VDA) einen Besuch machte. Aus der Briefverbindung wurde eine lebenslange Bindung, die schließlich von großer Bedeutung wurde, als Einholz nach der Kriegsgefangenschaft nicht mehr in die Heimat zurückkehren konnte, und er bei Frau und Kindern in Backnang eine neue Heimat fand.

Am 1. September 1939 wurde Franz Einholz in den sathmar-schwäbischen Schuldienst eingestellt. Im Jahr 1941 wurde er zum Kriegsdienst einberufen; 1942 erfolgte die Hochzeit mit der Backnangerin Anna Zeyher. Einholz erlitt zwei schwere Verwundungen. Nach einjähriger amerikanischer Kriegsgefangenschaft kam er 1946 zu Frau und Kindern nach Backnang. Groß war die Freude der Familie, als er 1947 in den württembergischen Schuldienst aufgenommen wurde. Zunächst unterrichtete er kurze Zeit an der Volksschule Erbstetten, danach in Mittelbronn bei Frickenhofen.



Franz Einholz am 1996 eingeweihten Denkmal der Landsmannschaft der Donauschwaben auf dem Backnanger Waldfriedhof zu Ehren aller in den jugoslawischen Vernichtungslagern 1944 bis 1948 verstorbenen Landsleute.

Franz Einholz wurde 1953 an die neu eröffnete Backnanger Tausschule versetzt, 1961 erfolgte die Ernennung zum Oberlehrer und 1968 zum Konrektor der Mörikeschule. Im Jahr 1971 kehrte er wieder als Konrektor an die Tausschule zurück. Durch den plötzlichen Tod von Rektor Martin Veigel am 3. April 1972 wurde Einholz voll in die Verantwortung gestellt. Er übernahm als Konrektor die kommissarische Leitung der Tausschule und wurde bereits am 1. November 1972 zum Rektor der Schule ernannt.

Es war keine leichte Aufgabe, die der neue Schulleiter der Taus zu bewältigen hatte, zumal seine Vorgänger, die Rektoren Gerstner, Weiß und Veigel, beachtliche Maßstäbe im schulischen Niveau gesetzt hatten. Aber auch in die-

ser Aufgabe und Verantwortung bewährte sich Einholz voll und ganz. Sein ganzes Tun galt seinen Schülern und seinem Kollegium, was auch in den Nachbarschulen zu spüren war. Als Lehrer und Schulleiter hat er einige tausend Schüler betreut. Er hat die Schülerinnen und Schüler gerne um sich gehabt. Sie sind es, die sein Leben zu einem großen und guten Teil erfüllt haben, so wie er seine Schule mit Leben erfüllt hat. Er hat unendlich viel für die Taussschule getan. Bei seinen Vorgesetzten war er als warmerherziger und gütiger Mensch, als sorgfältiger Lehrer mit vorbildlichem Einsatz beschrieben.

Franz Einholz schreibt in einer Kurzfassung über sein Leben (Ba. Jahrbuch 1998, S. 186): „Ich liebe meine neue Heimat Backnang, ich weiß aber auch, wo ich herkomme. Zwei Wahlperioden war ich Mitglied des Gemeinderats in Backnang. Aber auch für die Landsmannschaften der Sathmarer Schwaben und für die Donauschwaben aus Jugoslawien habe ich mich eingesetzt“. Dieser Einsatz wurde 1990 mit der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande gewürdigt. Bei der Überreichung im Backnanger Rathaus sagte Staatssekretär Gustav Wabro, Landesbeauftragter für Vertriebene: „Als Gründungsmitglied und langjähriger Bundesvorsitzender der Sathmarer Landsmannschaft hat es Einholz immer wieder verstanden, seine Landsleute zu motivieren und im Bundesgebiet zahlreiche Orts-, Kreis- und Landesverbände zu gründen. Darüber hinaus hat er an hervorragender Stelle dazu beigetragen, dass die in die Bundesrepublik kommenden Aus-



Gratulation von Oberbürgermeister Schmidt bei der Feier des 80. Geburtstags von Franz Einholz am 14. Januar 1999 in der Taussschule.

siedler aus Rumänien hierzulande Fuß fassen konnten“.

Wie sehr das Wirken von Franz Einholz in Sathmar geschätzt wird, zeigt die Tatsache, dass während seiner Beerdigung am 4. Juli auf dem Backnanger Waldfriedhof die Kirchenglocken in Sathmar läuteten.